



Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling

der Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen

Tel: 05286/5218

A-6295 Ginzling, Tirol

Fax: 05286/5218-4

e-mail: ortsvorstehung@ginzling.at

www.ginzling.net

P R O T O K O L L

über die 7. Erweiterte Ortsausschusssitzung am Mittwoch, den 7. November 2007 um 16.00 Uhr im Sitzungsraum der Ortsvorstehung.

Anwesend: von der Gemeinde Finkenberg:

BGM Mathias Eberl, BGM-Stv. Peter Erler, GV Otto Neumann,
Gemeindekassier Andreas Stöckl;

von der Marktgemeinde Mayrhofen:

BGM Günter Fankhauser, MGR Siegfried Hackler,
Gemeindekassier Jochen Troppmair;

von der Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling:

OV Rudolf Klausner (zug. Schriftführer), OV-Stv. Erich Hörhager,
OR Helmut Kröll, OR Ferdinand Huber, OR Andreas Steindl;

Entschuldigt: GV Heinz Kröll, OR Hannes Frontull, OR Walter Klausner;

Tagesordnung:

1. Ausgabenüberschreitungen u. Einsparungen im Haushaltsjahr 2007
2. Festlegung des Müll- u. Kanalpunktesatzes des Elternbeitrages sowie der Grabbenützungsgebühr
3. Haushaltsplan 2008
4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ortsvorsteher Rudolf Klausner begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und arbeitet zu Beginn die aufgelegten Haushaltsplanentwürfe durch.

1. Ausgabenüberschreitungen u. Einsparungen im Haushaltsjahr 2007

1. Ausgabenüberschreitungen u. Einsparungen im Haushaltsjahr 2007

Einnahmen:

HH.St.	Bezeichnung	VA2007	Soll2007	Differenz
216301+871	Zuschuss Feuerwehrfonds	0	6.000	6.000+
221101+871	Landesz. Computer Schule	0	4.500	4.500+
268001+871	Bedarfz. des Landes Breitbandi.	0	2.500	2.500+
268001878	Kapitaltransferz. Private Breitb.	0	2.000	2.000+
285104+8521	Kanalanschlussgebühren	10.500	19.900	9.400+
292001+850	Abgaben nach der TBO	0	10.900	10.900+
		10.500	39.800	29.300+

Ausgaben:

HH.St.	Bezeichnung	VA2007	Soll2007	Differenz
116301-020	Ankauf Pumpe	0	5.900	5.900-
116301-043	Sirenensteuerung	0	6.000	6.000-
117901-729009	Behebung Katastrophens.	0	15.300	15.300-
152001-757	Verein Hochgebirgsnaturpark	600	2.400	1800-
161201-001	Vermessung Rauthweg	0	6.500	6.500-
161201-611	Instandh. Gemeindestr.	5.000	6.800	1.800-
161201-777	Ausbau Bödnerweg	0	23.600	23.600-
161201-611009	Sanierung Gemeindestr.	0	12.900	12.900-

168001-775	Kapitaltransf.Telekom Breitb.	0	6.200	6.200-
184601-043	Küchen Wohnhaus	0	14.000	14.000-
184601.775	Brennstoffe Wohnhaus	1.200	5.000	3.800-
185104-619	Instandh.Ortsnetz	300	2.500	2.200-
18980-614	Instandh.Geb.u.Anlagen	100	2.000	1.900-
		7.200	109.100	101.900-

Der Erweiterte Ortsausschuss beschließt die Ausgabenüberschreitungen und Einsparungen im Haushaltsjahr 2007 einstimmig. BGM Mathias Eberl weist aber darauf hin, dass man sich in Zukunft mehr bemühen muss solche Überschreitungen zu vermeiden.

Für die Gemeinden ist es immer schwer kurzfristig solche Überschreitungen abzudecken.

2. Festlegung des Müll-u. Kanalpunktesatzes des Elternbeitrages sowie der Grabbenützungsgebühr

<u>Kindergartenbeiträge:</u> Elternbeiträge	€ 26,- je Kind und Monat € 36,- je Geschwisterpaar und Monat ab 3.Kind frei
<u>Friedhofsgebühren:</u> Grabbenützungsgebühren	€ 260,- Familiengrab (Gebühr für 10 Jahre) € 130,- Einzelgrab oder Urnennische (Gebühr für 10 Jahre) Verlängerungsgebühr: € 130,- Familiengrab € 65,- Einzelgrab
Grabumrandung mit Natursteinplatten	€ 220,- Familiengrab € 185,- Einzelgrab
Traktor mit Mann Traktor ohne Mann Lohnkostenersätze Gemeindearbeiter	€ 44,- / Betriebsstunde mit Mann € 20,- / Betriebsstunde € 24,- / Arbeitsstunde
Gästebuchblätter Kopien	€ 5,- / Block € 0,15 / Kopie
<u>Kanalgebühren:</u> Anschlussgebühr	€ 4,70/m ³ umbautem Raum incl. 10 % Ust.
Benützungsgebühr:	€ 2,02 je m ³ Verbrauch lt. Wasseruhr incl. 10 % Mwst.
Zählergebühr	3 m ³ Zähler € 7 7 m ³ Zähler € 8 20 m ³ Zähler € 14,50
<u>Müllgebühren:</u> Grundgebühr	1. a) Haushalte pro Person € 8,69 / = 100 % b) Sonstige Gebührenpflichtige € 8,69 / = 100 % 2. Definition der Betriebsstätte: Als Betriebsstätte gelten Anlagen im Sinne der Bundesabgabenordnung (BAO), mit der Einschränkung, dass sie nicht auf die Ausübung eines Gewerbebetriebes beschränkt sind. Nicht als Betriebsstätte gelten Wohnungen zu eigenen Wohnzwecken. 3. Die Grundgebühr für sonstige Gebührenpflichtige wird in Hundertsätzen des Gebührensatzes nach § 3 Abs. 1 lit. b wie folgt bemessen: a) Gewerbe- und Industriebetriebe; Speditionen;

	<p>Reisebüros; Arbeitsstätten von Ärzten, Wirtschaftstreuhändern, Rechtsanwälten, Notaren, Zivilingenieuren, Architekten, Dentisten, Planungsbüros sowie sonstige Freiberuflichen; öffentliche Körperschaften, Behörden, Banken und Sparkassen.</p> <p>je 30 m² Betriebsfläche 100%</p> <p>b) Handelsbetriebe je 10m² Betriebsfläche 100%</p> <p>c) Gastronomiebetriebe und Imbissstuben je 2 Sitzplätze 100%</p> <p>d) Beherbergungsbetriebe, Pensionen, Ferienwohnungen, Erholungsheime, sofern nicht die Voraussetzung von § 3 Abs. 3 lit. c) vorliegen. je 150 Gästenächtigungen des Vorjahres 100%</p> <p>e) Freizeitwohnsitze pro Person € 8,69 / = 100 % (mindestens aber zwei Personen)</p>
	<p style="text-align: center;"><u>Weitere Gebühren</u></p> <p>1. Die weitere Gebühr für Rest-und Biomüll beinhaltet die Aufwendung zur Deckung der Kosten für die Entsorgung des Rest-und Biomülls.</p> <p>2. Die Weitere Gebühr für tatsächliche entsorgte Müllmenge beträgt für</p> <p style="margin-left: 20px;">a) Restmüll € 0,28/kg</p> <p style="margin-left: 20px;">b) Bioabfall für Gewerbetreibende und Haushalte ab 5 Parteien € 0,14/kg</p> <p>3. Bemessungsgrundlage für die Ermittlung der Gebühr für Rest-und Biomüll ist aber jedenfalls die vorgeschriebene Mindestmenge gemäß § 3 Abs. 4 der Müllabfuhrordnung.</p> <p>4. Weitere Tarife: Bioabfall für Privathaushalte: entsprechend bedruckten Abfallsäcken mit 8 Litern Inhalt € 0,65/8 l</p> <p>Die Säcke sind bei der Behebung an die Ortsvorsteherung zu bezahlen.</p>

BGM Mathias Eberl bringt die neue Kanalgebührenordnung zur Kenntnis. Diese beinhaltet auch die neue Verrechnung nach m³ umbauten Raum.

OV Rudolf Klausner erklärt, dass man versuchen möchte mit der Verriegelung mit 1.1.2008 zu beginnen. Von Jänner bis Ende Mai noch bei der Firma DAKA, dann bei der Firma AVE. Die Firma AVE ist Billigstbieter und wird mit 1.1.2008 bereits in Finkenbergr die Abfuhr übernehmen. Mit Anfang Juni dann auch in Ginzling .

OV Rudolf Klausner liest dazu die Preise der Angebotenen Firmen vor..

Der Beitritt zum Recyclinghof Mayrhofen soll bereits mit 1.Dezember 2007 erfolgen.

Der Erweiterte Ortsausschuss unterhält sich noch kurz über die Abwicklung bei der Müllabfuhr und beschließt danach die vorgetragene Vorgangsweise sowie die Gebühren einstimmig.

3. Haushaltsplan 2008

OV Rudolf Klausner trägt die größten Veränderungen vor

Ausgaben:

Gruppe 0:

Hier wurde bei den Gehältern nur der Index angepasst. Weiters gibt es Veränderungen durch die Verlegung des Büros der Ortsvorstehung in das Naturparkhaus. Eingeplant wurde die Miete sowie die Betriebskosten im neuen Naturparkhaus. Im MZ-Haus verringern sich die Betriebskosten.

Die Miete für das gesamte Jahr beläuft sich auf 6.500,- €. 50 % davon werden vorgesehen.

Gruppe 1:

Bei der freiwilligen Feuerwehr ist ein „Headset“ für den Funk, die Reparatur der Feuerwehrfahne sowie das neue Kleinlöschfahrzeug vorgesehen.

Gruppe 2:

Die Darlehenstilgung für das MZ-Haus hat sich um 800,- € auf 34.000,- € erhöht.

Die Gehälter für die Raumpflegerinnen wurde um den Index angepasst.

Vorgesehen wäre, dass die Raumpflegerinnen in Zukunft das Büro der Ortsvorstehung mitbetreuen. Über die Reinigung des restlichen Naturparkhauses hat man sich noch keinen Gedanken gemacht. Dies obliegt aber eher dem Naturparkverein.

Erhöht werden musste der Ansatz für Telefon in der Schule seit dem Anschluss an das Tiroler Schulnetz.

Auch die Zinsen sind gestiegen, daher der Ansatz hier nun 8.400,-€.

Durch die Zinserhöhung sind auch die Leasingraten gestiegen.

Beim Kindergarten verändert sich der Ansatz bei den Gehältern. Die Kindergartenhelferin ist nur noch bis zum Ende dieses Kindergartenjahres, dann läuft das Modell mit der Integration aus. Frau Schreter hat auch mitgeteilt, dass sie voraussichtlich mit Ende des Kindergartenjahres aufhört.

Auch beim Kindergarten wurden die Leasingraten anteilig erhöht.

Gruppe 3:

Ortsvorsteher Rudolf Klausner weist auf die Aufführung des Theaters „Die Floitenschlagstaude“ hin. Man wird im Haushaltsplan derzeit nichts vorsehen.

Danach unterhält man sich über die Erhöhung des Zuschusses der Fernsehinteressentschaft.

Auf Grund der Zusage von Herrn BGM Günter Fankhauser wird der Ansatz bei der Fernsehinteressentschaft von derzeit € 1.800,- auf € 3.800,- erhöht. Mit der Zusage der Firma Wierer, des Verbund Austria wäre es damit möglich rund € 3.000,- an Mehreinnahmen zu bekommen. Damit wäre es möglich die Anlage in der derzeitigen Form weiterzubetreiben.

Gruppe 4:

Keine Änderungen.

Gruppe 5:

Hier wird das zinsenlose Darlehen für das neue Naturparkhaus in der Höhe von € 195.000,- eingeplant. Außerdem wird der laufende Betrag für den Verein von € 600,- auf € 1000,- erhöht. Es wäre beim Naturpark vorgesehen eine zweite Ganzjahresstelle einzurichten.

Die Bergrettung hat für die Einkleidung der jungen Mitglieder um einen einmaligen Zuschuss für die Bekleidung gebeten. Ansatz hier € 3.000,-.

Gruppe 6:

Für die Bushaltestelle Schwarzenstein wurden € 5.000,- vorgesehen.

Da Gemeindearbeiter Kröll Helmut nächstes Jahr das 25jährige Dienstjubiläum feiern kann gibt es eine Sonderzahlung in der Höhe von zwei Monatsgehältern.

Eingeplant wurde auch der Zuschuss für die Karlstegbrücke.

Man unterhält sich auch kurz über die Ortsbeschilderung. Der TVB will in nächster Zeit alle Tafeln austauschen. Seitens Gemeinde wird hier derzeit nichts vorgesehen.

Gruppe 7:

Hier gibt es keine Veränderungen.

Gruppe 8:

Bei der Straßenbeleuchtung soll im Bereich Förster die Straßenbeleuchtung erweitert werden um den gefahrenlosen Zugang zum Platz der Aufführung der Flöitenschlagstaude zu gewährleisten.

Beim Wohnhaus müssen die Betriebskosten sowie die Brennmittel an die neuen Parteien angepasst werden.

Der Um- bzw. Neubau des Wohnhauses wird sich auf rund € 715.000,- belaufen. Daher wird im laufenden Haushaltsplan ein Betrag von € 282.000,- als Zuführung an den AO-Haushalt vorgesehen. Die genauen Kosten sind im Außerordentlichen Haushalt.

Beim Kanal sind folgenden Ansätze notwendig.

Der Schuldendienstbeitrag muss auf € 111.300,- erhöht werden.

Die Beiträge an die AIZ verringern sich auf € 12.700,- beim Betriebsbeitrag, € 2.800,- beim Schuldendienstbeitrag (Kanal) und € 3.800,- beim Schuldendienstbeitrag (ARA).

Beim Müll verringern sich die Ansätze beim Mülltransport auf € 5.000,- und bei der Müllverarbeitung auf € 6.500,- da in Zukunft der Sperrmüll selbst bezahlt werden muss.

Dazu kommt der Betrag von € 4.200,- für den Recyclinghof.

Einnahmen:

Gruppe 0:

Der Ansatz für die Miete des TVB wird ab Mitte des Jahres nun auf Teilabschnitt 029 gebucht.

Der Betrag für das Halbe Jahr € 1.100,-.

Gruppe 1:

Der Zuschuss aus dem Feuerwehr-Fonds für das KLF beträgt € 25.200,-.

Gruppe 2:

Bei den Mieten und Betriebskosten verringert sich der Betrag um den Anteil des TVB, der ab Mitte des Jahres unter Teilabschnitt 029 läuft.

Beim Kindergarten erhält man im nächsten Jahr nochmals einen Personalkostenzuschuss von rund € 31.000,-. Durch den Wegfall der Integration wird dies im Kindergartenjahr 2008/09 nicht mehr anfallen.

Gruppe 3 und 4:

Hier gibt es keine Ansätze.

Gruppe 5:

Hier werden die Rückzahlungen des Darlehens seitens Naturparkverein eingeplant.

Für das Halbe Jahr sind dies € 3.300,-.

Gruppe 6:

Bei den Lohnkostenersätzen verringert sich der Betrag um den Anteil beim Müll.

Durch den Beitritt beim Recyclinghof braucht Gemeindearbeiter Kröll nicht mehr die Containerinsel zusammenräumen.

Gruppe 7:

Kein Ansatz.

Gruppe 8:

Es sind € 6.300,- für Kanalanschlussgebühren vorgesehen. Diese Gebühren kommen vom neuen Naturparkhaus.

Die laufenden Gebühren erhöhen sich um den Index.

Beim Müll verringern sich die Kostenbeiträge durch den Ersatz für Papier und Karton. Diese gehen direkt an den Recyclinghof.

Die Müllabfuhrgebühren verringern sich um den Anteil des Sperrmülls, da dieser in Zukunft selbst bezahlt werden muss.

Beim Lift gibt es vom Tourismusverband wieder € 1.000,- als Zuschuss. Weiters wird die Präparierung der Piste vom TVB übernommen.

Gruppe 9:

Es werden rund € 13.200,- an Erschließungskosten erwartet. Diese kommen vom neuen Naturparkhaus, von der neuen Goashütte, Garage Außerböden und Lagerhalle Tischlerei Klausner.

AO Haushalt:

Die Kosten werden sich bei ca. € 715.000,- einpendeln. Die Vergabesumme war € 650.000,-. Dazu kommt der Ausbau der zweiten Garconniere, das defekte Dach bei der Holzhütte, die Verstärkung der Balkone, Anschlussgebühren für Strom und Kanal, Erschließungskosten usw.

Die Einnahmen sollen sich wie folgt zusammensetzen:

€ 113.000,- Wohnbauförderungsdarlehen, € 300.000,- Darlehen von der Hypo, € 20.000,- Altbausanierungszuschuss sowie € 282.000,- aus dem laufenden Haushaltsplan.

Danach übergibt Ortsvorsteher Klausner das Wort an die beiden Bürgermeister.

Folgende Änderungen werden durchgeführt.

BGM Mathias Eberl bringt die Finanzierung des Naturparkhauses vor. Er spricht die beiden Gemeindegassiere nochmals darauf an, dass die steuerliche Seite unbedingt abgeklärt werden muss. Gemeindegassier Troppmair Jochen erklärt, dass er dies bereits gemacht hat, er sich aber nochmals erkundigen wird.

Bei der Aufführung der Flöitenschlagstaude sieht man einen Betrag in der Höhe von € 1.500,- vor. Dieser Betrag darf aber nur nach Vorlage einer Gesamtabrechnung ausbezahlt werden. Beim Zuschuss für die Fernsehinteressentschaft meldet sich BGM Günter Fankhauser zu Wort und erklärt, dass er diesen Betrag als wichtig erachte und dieser unbedingt bleiben soll.

Bei der Bergrettung wird der einmalige Betrag im Haushaltsplan belassen. Der Zuschuss an die Bergrettung muss aber zu 50 % vom Tourismusverband kommen.

Kurz spricht man auch die Bushaltestelle Schwarzenstein an. Der Grundkauf wurde bereits getätigt, die Busbucht muss aber unbedingt in absehbarer Zeit errichtet werden, da sonst die Haltestelle aberkannt wird. Der Ansatz bleibt im Budget.

Bürgermeister Eberl spricht noch kurz den Zuschuss für die Karlstegbrücke an.

Der Betrag darf nur nach Vorlage der tatsächlich Endabrechnung ausbezahlt werden und darf die Höhe der Förderung beim Bödnerwaldweg nicht übersteigen.

BGM Günter Fankhauser spricht auch noch den Zuschuss aus dem Talvertrag an.

Auch hier wird der Betrag erst nach Vorlage der Endabrechnung ausbezahlt.

Kurz unterhält man sich noch über die Errichtung der Straßenbeleuchtung im Bereich Förster. Hier kann OV Rudolf Klausner berichten, dass ein Erdkabel des Verbund Austria voraussichtlich kostenlos zur Verfügung steht und man nur zwei bis drei Lampen aufstellen muss. Die Lampen sind zum Teil vorhanden, angekauft werden müssen aber Steher.

Beim Wohnhaus unterhält man sich auch noch über die Betriebskostenabrechnung.

Hier sollte man ein Angebot einer Fachfirma einholen, die Betriebskostenabrechnung anbietet. Gemeindegassier Jochen Troppmair erklärt, dass die M-Gde.Mayrhofen bereits seit längerer Zeit mit der Firma „Techem“ zusammenarbeitet und er der Ortsvorsteherung Unterlagen mitteilen wird.

Gelöscht wird auch noch der Ansatz Zinsen. Es soll unbedingt darauf geachtet werden, dass die Kasse der Ortsvorsteherung immer im Haben ist.

Der Haushaltsplan wird danach mit den oben angeführten Änderungen einstimmig genehmigt.

4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

OR Ferdinand Huber fragt noch betreffend der Preise und Abfuhrzeiten beim Recyclinghof Mayrhofen an. Gemeindegassier Jochen Troppmair wird eine aktuelle Liste der Ortsvorstehung zuschicken. OV Rudolf Klausner wird die aktuellen Daten bei der Müllabfuhr mittels Postwurf der Bevölkerung mitteilen.

Zum Abschluss bedankt sich Ortsvorsteher Klausner für das wirklich große Entgegenkommen, sichert eine bestmögliche Verwaltung zu und lädt noch zu einer Jause in den GH Karlsteg ein.

Ende: 17.45 Uhr

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:
OV Rudolf Klausner e.h.